

Gemeinsamer Vortrag

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

und

### **RAHAB – Beratung für Menschen in der Prostitution**

am 08. Juni 2022, 18:00 Uhr im FRAUENFORUM

Sitzungsort:

Rathaus, Sitzungssaal Rheinturm, Burgplatz 2

### **Gezwungen? Freiwillig? Oder irgendwie dazwischen?**

#### **Die Situation von Prostituierten und Opfern von Zwangsprostitution und Menschenhandel in Düsseldorf**

Nach Schätzungen gibt es in Düsseldorf mindestens zwischen 600 – 800 prostituierte Menschen, wobei von einer weitaus höheren Dunkelziffer auszugehen ist. Zum Teil findet die Prostitution sichtbar (z.B. Straßenprostitution) statt, zum größeren Teil nicht sichtbar in „nicht-öffentlichen“ Strukturen (z.B. Bordelle, Laufhäuser, selbständige Anbahnung über Internet).

Der Weg in die Prostitution geschieht auf viele verschiedene Arten, der Verbleib dort hat vielschichtige Gründe. Die Fachwelt diskutiert verschiedenste Modelle, wie die Frauen in der Prostitution gestärkt werden können, wie Gewalt und Zwang in dem Milieu verringert werden können. Dabei spielt immer wieder eine Rolle, ob Frauen „freiwillig“ oder im Rahmen von Zwangsprostitution oder Menschenhandel in der Prostitution sind.

Die [frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.](#) berät und unterstützt Frauen, die Opfer von Zwangsprostitution und Menschenhandel geworden sind.

**RAHAB – Beratung für Menschen in der Prostitution** berät Frauen und Männer, die in der Prostitution tätig sind oder waren in allen Fragen und bei allen Problemen.

Anita Pavlovska und Birgit Schmitz berichten aus der Arbeit in den beiden Einrichtungen und von den Anliegen der Frauen und Männer, mit denen sie zu tun haben, sowie von hilfreichen Ansätzen und weniger hilfreichen Diskussionen.